



Dienstag, 24. September 1974

Blatt 2304

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Hietzing: Bezirksgericht und Standesamt kommen ins Amtshaus am Kai

Erstmals komplette Zeit- und Kostenplanung für Wohnsiedlung

Publikumsfahrten im Prater: Zwei Dutzend Interessenten für den Fahrerberuf

Debatte über Umwidmungen im 12. und 15. Bezirk

Regreßverzicht bei Pflegegebühren

Neue Bauordnung im Frühjahr 1975

Stemmer und Mühlhauser - Bürger von Wien

Kultur:
(gelb)

Musiksommer 1975 vorgeplant

350 Jahre Karmeliterkirche: Kunsthistorische Sonderausstellung

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971
von 7.30 bis 19.30, Sa 10 bis 17,
So 14 bis 17 Uhr
übrige Zeit: Tonband

24. september 1974

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2305

geehrte redaktion

6 wien, 24.9. (rk) die arbeiten an dem grossen einlaufbauwerk fuer das hochwasserschutzprojekt in lang-enzersdorf sind praktisch abgeschlossen, die baugrube als teil des kuenftigen entlastungsgerinnes wird anfang kommender woche geflutet sein. aus diesem anlass moechte sie stadtrat ing. fritz h o f m a n n im verlauf einer

p r e s s e f a h r t

ueber das einlaufbauwerk und die weiteren arbeiten fuer das hochwasserschutzprojekt der stadt wien informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 30. september, 10 uhr.

ort: abfahrt mit autobus vom rathaus, eingang lichtenfelsgasse.

0918

k o m m u n a l :

=====

hietzing: bezirksgericht und standesamt kommen
ins amtshaus am kai

4 wien, 24.9. (rk) das amtshaus fuer den 13. bezirk am hietzinger kai erhaelt einen fuenfstoeckigen zubau. damit wird es moeglich sein, sowohl das standesamt fuer hietzing und penzing, das sich derzeit in der penzinger strasse befindet, als auch das hietzinger bezirksgericht, das in einem nahezu baufaelligen althaus in der altgasse untergebracht ist, in den neubau zu verlegen.

wie vizebuergemeister hubert p f o c h im gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen berichtete, wird der zubau 56 millionen s kosten. als baurate fuer heuer sind 3 millionen vorgesehen. es koennte vereinbart werden, dass der bund fuer die unterbringung des bezirksgerichtes einen anteilsmaessigen baukostenzuschuss leistet. gleichzeitig mit dem zubau werden telefonzentrale und heizanlage fuer das amtshaus erneuert. ueberdies ist eine zweigeschossige unterirdische parkgarage vorgesehen.

0916

k o m m u n a l :

=====

erstmalig komplette zeit- und kostenplanung fuer wohnsiedlung

12 wien, 24.9. (rk) zum ersten mal hat das stadtbauamt eine komplette planung fuer eine neue wohnsiedlung mit allen folgeeinrichtungen ausgearbeitet. der genaue bauzeit- und finanzierungsplan, an dem eine grosse zahl verschiedener dienststellen beteiligt waren, sichert eine sinnvolle und den beduerfnissen der bewohner entsprechende realisierung des projekts.

vizebuurgermeister hubert p f o c h legte die planung fuer die wohnhausanlage mitterhofergasse in floridsdorf dem stadtsenat vor und erlaeuterte das projekt. 1432 wohnungen werden in 36 haeusern gebaut. die anlage ist durch unterschiedliche hoeehen der haeuser, von 8 bis 16 geschosse, gegliedert. unter anderem umfasst das projekt ausserdem eine ladenzeile mit elf geschaeften, eine bibliothek, einen pensionistenklub, einen jugendklub, eine facharztgruppenpraxis, eine aertzewohnung, eine mutterberatungsstelle, zwei pflichtschulen, eine allgemeinbildende und eine berufsbildende hoehere schule, eine rundturnhalle, ein kinderfreibad, kindergaerten, eine garage fuer 540 pkw, 65 kinderwagen- und fahradabstellraeume, 39 maschinelle waschkuechen und einen sportplatz. die nahegelegenen gruenanlagen werden durch anlegung von huegeln und senken, spielplaetzen fuer kinder und ruheplaetzen fuer die aelteren ausgestaltet, an der schnellstrasse wird ein laermschutzhuegel aufgeforstet.

die gesamtkosten fuer das projekt, ohne die beiden bundes-schulen, betragen 1047 millionen schilling. die anlage wird 1978 fertig sein.

vizebuurgermeister pfoch verwies auf den hohen wohnwert, der in der mitterhofergasse geschaffen wird: jede wohnung erhaelt eine loggia oder eine terrasse. 1055 wohnungen werden drei zimmer haben, 210 vier zimmer, 73 zwei zimmer. die restlichen 94 sind jungesellenwohnungen.

der stadtsenat stimmte dem projekt einstimmig zu.

k o m m u n a l :

=====

publikumsfahren im prater:

zwei dutzend interessenten fuer den fahrerberuf

1 wien, 24.9. (rk) die wiener verkehrsbetriebe konnten durch das im rahmen des arboe-praterfestes veranstaltete publikumsfahren mit strassenbahn und autobus neue mitarbeiter gewinnen: 24 interessenten - darunter zwei damen - meldeten sich nach dem probefahren fuer den beruf des fahrers an.

bekanntlich gab es vergangenen sonntag fuer alle wienerinnen und wiener im prater die moeglichkeit, sich als fahrer eines autobusses oder als lenker eines modernen strassenbahnzuges zu betaeligen und sich in verbindung damit ueber den fahrerberuf genauer zu informieren. an diesem publikumsfahren nahmen einige hundert besucher teil.

den wiener verkehrsbetrieben fehlen allerdings immer noch rund tausend bedienstete fuer den fahrbetrieb. um die attraktivitaet des fahrerberufes zu beweisen, werden auch am ''tag der offenen tuer'' in der zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe in simmering von 10 bis 16 uhr publikumsfahrten mit autobussen und strassenbahnen durchgefuehrt.

091²

k o m m u n a l :

=====

debatte ueber umwidmungen im 12. und 15. bezirk

13 wien, 24.9. (rk) zu einer laengeren debatte kam es diensttag im wiener stadtsekat bei der behandlung von flaechenwidmungs- und bebauungsplanaenderungen in meidling und in rudolfsheim-fuenfhaus. in allen faellen wurden bisher als industriebaugebiet gewidmete flaechen in betriebsbaugebiet umgewidmet. dies hat keineswegs, wie planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n hervorhob, eine beeintraehtigung der dort ansaessigen firmen zur folge. fuer industriebaugebiet gibt es jedoch keine hoechenbeschraenkung der bebauung, und dies sollte nach den wuenschen der bezirke vermieden werden. gleichzeitig erklarte hofmann seine bereitwilligkeit, wenn notwendig in jedem einzelnen fall neue umwidmungen vorzunehmen.

oevp-stadtrat n e u s s e r hatte im zusammenhang mit den flaechenwidmungaenderungen der gemeinde wien 'wirtschaftsfeindlichkeit' vorgeworfen. die firmen wuerden aus diesen gebieten hinausgedraengt und muessten sich am stadtrand oder in niederoesterreich ansiedeln. dem wurde von stadtrat franz n e k u l a entgegengehalten, dass zum beispiel in meidling hunderte gaerten zur betriebserweiterung von firmen abgesiedelt wurden, diese grundstuecke aber dann jahrelang brachgelegen seien, weil die firmen keinen gebrauch von den neuen betriebsgebieten gemacht haetten. stadtrat ing. h o f m a n n ergaenzte, die oevp muesse sich ueberlegen, wofuer sie eintrete. bei jeder kleingartenabsiedlung zugunsten der wirtschaft spricht die oevp von kleingartenfeindlichkeit und in diesem fall von wirtschaftsfeindlichkeit.

bei den flaechenwidmungaenderungen handelt es sich in meidling um das gebiet zwischen breitenfurter strasse, schedifkaplatz, untere meidlinger strasse, eibenbrunnergasse, liebenstrasse, oswaldgasse und griessergasse, in fuenfhaus um das gebiet zwischen huettel-dorfer strasse, johnstrasse, pilgerimgasse, wurmsergasse, meiselstrasse, kroellgasse, maerzstrasse, illekgasse, felberstrasse, johnstrasse, fenzl-gasse und beckmann-gasse sowie das gebiet zwischen gablenz-gasse, camillo sitte-gasse, guntherstrasse, alliogasse,

Loeschenkohl-gasse, pouthong-gasse, maerzstrasse, benedikt schellinger-gasse, felberstrasse, illekgasse, maerzstrasse, kroellgasse, meisel-strasse, wurmsergasse, johnstrasse, oeversee-strasse und stutterheim-strasse.

die flaechenwidmungs-aenderungen wurden mit den stimmen der spoe angenommen.

1310

k o m m u n a l :

=====

regressverzicht bei pflegegebuehren
gleichzeitig erhoehung der pflegeentgelte in den
staedtischen pflegeheimen

14 wien, 24.9. (rk) die wiener landesregierung beschloss dienstag, die pflegeentgelte in den wiener staedtischen pflegeheimen mit 1. oktober von 70 auf 95 schilling pro tag zu erhoehen. am gleichen tag beschloss aber der wiener stadtsenat einen regressverzicht bei vollziehung des wiener sozialhilfegesetzes und des behindertengesetzes. beide antraege wurden von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r referiert. die gebuehreneerhoehung wurde mit den stimmen der spoe angenommen, der regressverzicht einstimmig beschlossen.

wie finanzstadtrat hans m a y r in einer ausfuehrlichen debatten beiden sitzungen erlaeuterte, bringe die gebuehreneerhoehung voraussichtliche mehreinnahmen von 28 millionen, denen jedoch durch den regressverzicht verluste von 24 millionen gegenueberstehen. darueber hinaus werde diese erhoehung 80 prozent der altersheimpfleglinge nicht betreffen, weil auf jeden fall 20 prozent des persoenlichen einkommens als taschengeld verbleiben muessten. mit der neuregelung wolle man jedoch verhindern, dass bei pfleglingen mit hoeherer pension die angehorigen durch die niedrigen pflegesaeetze womoeglich noch profitieren.

wie gesundheitsstadtrat dr. stacher mitteilte, sei bei diesen gebuehren eine kostendeckung nur mehr zu 33 prozent gegeben. die echten kosten betragen 211 schilling.

vizebuergemeister hubert p f o c h verwies in diesem zusammenhang auch darauf, dass man die in den letzten jahren grosszuegig und zuegig vorangetriebene sanierung der altersheime in baumgarten und lainz nicht ausser acht lassen duerfe.

die oevp-stadtraete dr. guenther g o l l e r , walter l e h n e r und wilhelm n e u s s e r argumentierten gegen die gebuehreneerhoehungen unter hinweis auf aussagen, dass heuer keine tarife erhoehrt werden sowie dass diese erhoehung 37 prozent ausmache, und daher auf jeden fall zu hoch sei. hier wuerden die armen zur kasse gebeten. dr. goller erinnerte auch an einen seinerzeitigen oevp-vorschlag, die biersteuer zweckgebunden fuer altersheime zu verwenden, was jedoch abgelehnt worden war.

k o m m u n a l :

=====

neue bauordnung im fruehjahr 1975

10 wien, 24.9. (rk) wie amtsfuehrender stadtrat kurt h e l l e r diensttag im wiener stadtsenat auf anfrage von oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r bekanntgab, wird der entwurf der neuen bauordnung fuer wien derzeit in gespraechen zwischen vertretern der ingenieurkammer und des magistrates neuerlich ueberprueft. bis ende oktober soll das gesamt-konzept vorliegen. er hoffe, sagte heller, dass im fruehjahr 1975 die neue wiener bauordnung beschlossen werden koenne.

1150

k o m m u n a l :

=====

stemmer und muehlhauser - buerger von wien

11 wien, 24.9. (rk) die zweithoechste auszeichnung, die die bundeshauptstadt wien zu vergeben hat, die ernennung zum buerger von wien, wird zwei verdienten wiener kommunalpolitikern zuteil: der wiener stadtsenat beschloss diensttag auf antrag von vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , den ehemaligen ersten praesidenten des wiener landtages, dr. wilhelm s t e m m e r , und den ehemaligen dritten praesidenten, karl m u e h l h a u s e r , zum buerger von wien zu ernennen.

1152

L o k a l :

=====

donaufahrt fuer 700 junge bedienstete

5 wien, 24.9. (rk) am donnerstag, dem 26. september findet auf einladung von personalstadtrat kurt h e l l e r ein schiffsausflug auf der donau fuer rund 700 junge bedienstete der stadt wien statt. ziel des ausflugs mit dem ddsg-schiff ''stadt wien'' ist duernstein.

an bord sorgt ein buntes programm, dessen hoehepunkt ein quiz sein wird, fuer unterhaltung. die kapelle der wiener verkehrsbetriebe spielt zum tanz auf.

0917

k u l t u r :

=====

musiksommer 1975 vorgeplant

3 wien, 24.9. (rk) rund 140 auffuehrungen plant das wiener kulturamt fuer den musikalischen sommer 1975. die arkadenhofkonzerte beginnen kommendes jahr schon am 26. juni und finden bis ende august jeweils diensttag und donnerstag, um 20 uhr, statt. konzerte in palais und an gedenkstaetten werden jeweils montag und freitag um 20 uhr durchgefuehrt.

die promenadenkonzerte werden 1975 ihren schwerpunkt vor dem strauss-lanner-denkmal im rathauspark haben, wo zum straussjahr ausschliesslich musik der familie strauss und ihrer zeitgenossen zu hoeren sein wird.

wie 1974 wird im juli und august jeden mittwoch, um 19.15 uhr, ein schoenbrunner schlosskonzert (mit besuch der schauraeume) auf dem programm stehen.

0914

k u l t u r :

=====

350 jahre karmeliterkirche:

kunsthistorische sonderausstellung

7 wien, 24.9. (rk) dem 350jaehrigen bestand der karmeliter-
kirche in der leopoldstadt ist eine kunsthistorische sonder-
ausstellung gewidmet, die kommenden montag, den 30. september,
um 17 uhr, von weihbischof ddr. jakob w e i n b a c h e r
und bezirksvorsteher hubert h l a d e j in den raeumen des
bezirksmuseums leopoldstadt 2, karmelitergasse 9, eroeffnet werden
wird. die ausstellung ist bemueht, an hand einer vielzahl von
seltenen und wertvollen exponaten die bedeutung dieser pfarre
fuer die ehemalige vorstadt darzustellen. so werden unter anderem
seltene urkunden, breviere, wertvolle paramente - wie etwa mess-
kleider und monstranzen -, alte drucke und zahlreiche zeit-
genoessische darstellungen gezeigt.

die sonderausstellung ist bis 15. oktober, taeglich von 15
bis 19 uhr, samstag und sonntag von 9 bis 12 uhr, geoeffnet.

1025